



Datum: 2016-03-24

## **PRESSEMITTEILUNG**

# **Dichtes Dach, helle Decke und neue Beleuchtung**

## **Langener Trauerhalle ab April wieder in Betrieb**

Gute Nachrichten gibt es vom Langener Friedhof: Von Ende nächster Woche an steht die Trauerhalle wieder zur Verfügung. Sie war über Monate wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Im August vorigen Jahres waren im Stahlbeton des Flachdaches Risse entdeckt worden, durch die bereits Regenwasser lief und sich im Inneren über der abgehängten Holzdecke sammelte. Aus Sicherheitsgründen haben die Kommunalen Betriebe (KBL) die Halle damals sofort gesperrt.

Die Arbeiten hatten sich etwas hinausgezögert, weil der alte Dachaufbau aus Blähbeton entfernt werden musste. Dies war ursprünglich nicht vorgesehen und erwies sich als schwieriges und zeitraubendes Unterfangen. „Inzwischen ist alles wieder dicht und wir können die Halle freigeben“, freut sich KBL-Betriebsleiter Manfred Pusdrowski. Das ist aber nicht das einzig Positive: Durch eine neue Beleuchtung und eine helle Mineralfaserdecke unter dem Stahlbeton macht das Innere der Halle jetzt einen viel angenehmeren Eindruck.

Die Decke verbessert die Akustik und ist mit Einbaustrahlern bestückt. Darüber hinaus wurden rund 30 tellerförmige Hängeleuchten installiert. Früher gab es nur Stehleuchten, die zusammen mit der dunklen Holzdecke eine eher düstere Atmosphäre erzeugten. „Das ist jetzt ganz anders“, betont Pusdrowski. Die neue Beleuchtung, komplett mit energiesparenden LEDs ausgestattet, könne individuell gesteuert und gedimmt werden. Und sie bringe das riesige Glasbild von Professor Johannes Schreiter an der Westseite der Halle viel besser zur Geltung. Der Langener Künstler habe bei der Deckengestaltung und der Auswahl des Beleuchtungskonzepts beratend zur Seite gestanden.

Die Trauerhalle stammt aus dem Jahr 1968. Auf 285 Quadratmetern bietet sie knapp 200 Sitz- und 100 Stehplätze. Für die Trauerfeiern während der Sanierungsarbeiten hatten die Kommunalen Betriebe auf dem Friedhof ein ansprechendes Zelt aufgestellt, das nun wieder abgebaut wird. Die Halle selbst bleibt bis etwa Mitte Mai eingerüstet, weil das Dach noch gedämmt werden muss. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf rund 220.000 Euro.

Seite 1 von 1